

# Das Quartier Belvedere in Wien hat Zuwachs bekommen

Ab 2016 hat die Erste Group Bank AG ein neues Headquarter in Wien

Bereits 2007 gewann das Wiener Architektenbüro Henke Schreieck Architekten ZT GmbH mit ihrem Entwurf einer organisch geschwungenen Gebäudeform den internationalen Wettbewerb um den neuen Campus in Wien. Seit Baubeginn 2012 waren täglich bis zu 1.000 Arbeiter und mehr als 100 Firmen an dem Großprojekt auf einem Areal von 25.000 Quadratmeter beteiligt. Die Innenausbauarbeiten wurden von der Lindner GmbH, der österreichischen Tochtergesellschaft der Lindner Group, in einer Arbeitsgemeinschaft durchgeführt. Zu Spitzenzeiten kamen am Campus 140 Trockenbauer zum Einsatz, im Durchschnitt waren zwischen 50 und 60 Mitarbeiter auf der Baustelle tätig.

Seit gut einem Jahr bereiten sich nun die knapp 4.500 Mitarbeiter auf den großen Umzug vor: Mitte Dezember bezog zunächst nur ein kleiner Teil der Belegschaft das neue Bürogebäude direkt neben Hauptbahnhof und Schloss Belvedere. Mit dem Einzug, der innerhalb des ersten Quartals 2016 abgeschlossen sein soll, sind erstmals alle 20 Wiener Niederlassungen zentral an einem Standort vereint.

Der Erste Campus ist damit wesentlicher Teil des neuen Stadtviertels „Quartier Belvedere“ mit einem urbanen Mix aus Arbeits- und Wohnflächen, Erholungsraum, Gastronomie- und Kulturangeboten.

## Ein Ort für Visionen - der „Zusammenarbeitsplatz“

Durch die offene Struktur und die transparenten Übergänge von den Innenräumen hin zu den begrünten Außenflächen soll der Erste Campus ein Ort der Kommunikation und ein Arbeitsplatz zum Wohlfühlen sein. Das 7,5 Meter hohe Atrium beherbergt nicht nur ein Café, den Erste Bank Flagship-Store sowie einen Betriebskindergarten, es ist das kommunikative Herz des Campus, die „Brücke“ zwischen allen Gebäuden. Die Betondecke der säulenlosen Halle mit enormer Grundfläche ruht auf wenigen Stahlstützen am Rand - bei einem Gewicht von 140 Tonnen eine statische Herausforderung.

Von hier aus gelangt man direkt in ein modernes Auditorium für bis zu 500 Personen, das auch für externe Veranstaltungen gemietet werden kann. Der Schulungsbereich „Financial Life Center“

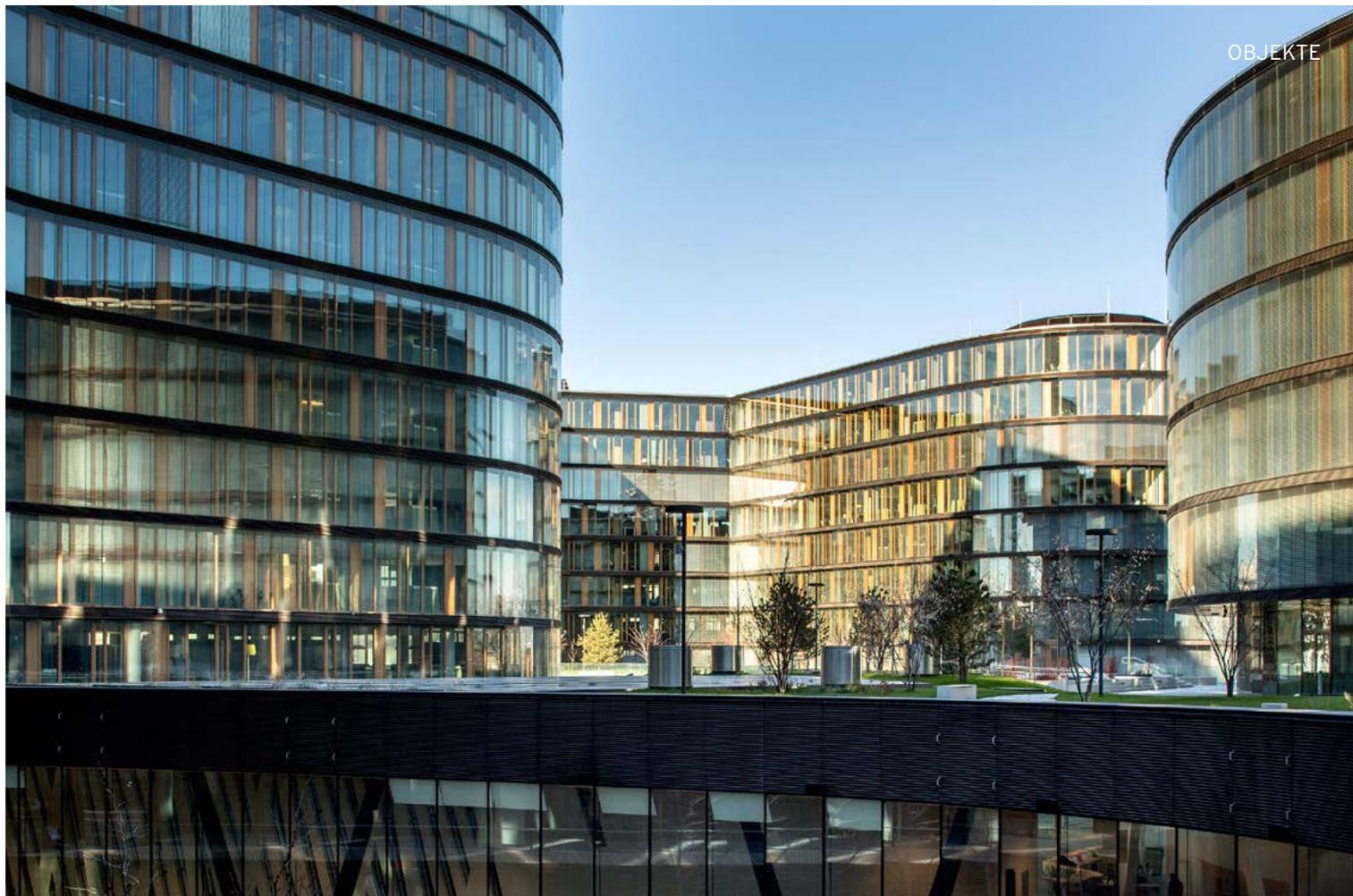
befindet sich zur ruhiger gelegenen Seite, Richtung Schweizergarten. Erst ab der zweiten Ebene sind die eigentlichen Büroräume zu finden. Im Rahmen einer internen DNA („das neue arbeiten“) Arbeitsgruppe war die Planung der Büraufteilung 2009 fester Bestandteil des Bauprojektes. In ständiger Rücksprache und Befragung der Mitarbeiter entstand so eine eigene Bürokultur: einzelne Abteilungen mit offener Bürofläche ohne fest zugeordnete Sitzplätze, unterschiedliche Arbeitsplätze je nach Arbeitssituation und Anforderung, wie etwa Team-Arbeitsplätze oder einzelne Fokusbüros, an denen in ruhiger Atmosphäre konzentriert gearbeitet werden kann.

## Nachhaltigkeit in Form und Funktion

Die geschwungene, organisch wirkende Außenform des Gebäudekomplexes spiegelt sich auch im Inneren der vier Einzelgebäude wider. Zur Auskleidung der gerundeten Grundrisse verbaute das Baustellenteam der Lindner Group insgesamt 7.000 Quadratmeter gebogene Knauf Trockenbauteile mit U-Profil. Besondere Anforderungen in Schall- und Brandschutz wurden ebenfalls durch Sonderkonstruktionen im Trockenbau gelöst: unter anderem in Form von 9.000 Quadratmeter Akustikputzdecken, inklusive tragender Stahlkonstruktionen für diverse Sonderausführungen, in einem Gesamtausmaß von 130 Tonnen. Erwähnenswert sind die 150 einzigartigen und verschiedenen Fassadenanschlüsse, die extra für dieses Projekt entwickelt, geplant und vor Ort auf die Schallschutzanforderungen gemessen wurden.

Insgesamt wurden 74.000 Quadratmeter Doppelboden und Hohlboden verlegt, davon rund 70.000 Quadratmeter luftführend mit einer Leckluftrate von 0,35 Kubikmeter pro Stunde. Im großen Veranstaltungssaal fiel die Wahl aufgrund von etlichen Stufen- und Bühnenkonstruktionen auf den Doppelboden NORTEC power als perforierte Sonderausführung mit werksseitiger Parkettapplizierung. Durch





Die geschwungene Fassade wurde auch im Inneren des Gebäudes aufgegriffen. Zur Auskleidung wurden insgesamt 7.000 Quadratmeter gebogene Knauf Trockenbauteile verbaut (Fotos: Walter Luttenberger)

- > die spezielle Plattenzusammensetzung und verstärkten Doppelbodenstützen kann der NORTEC power besonders hohen Belastungen Stand halten und dies ohne den Einsatz von zusätzlichen Verstärkungsprofilen.

Um die Betriebskosten für die Raumtemperierung dauerhaft niedrig zu halten, wurden großflächig Kühldecken verbaut. In Teilbereichen ist aufgrund der geringen Einbautiefe von maximal fünf Zentimetern die Wahl auf das Lindner Plafotherm®

GK HEKDA System gefallen. Diese Gipskartonheiz-/kühldecken zeichnen sich durch eine hohe Belegungsdichte bis zu 100 Prozent sowie einer hohen Gestaltungsfreiheit und Flexibilität aus. Eine Vielzahl an Einbauten, wie Leuchten, Lüftungskomponenten, Sprinkler und Lautsprecher lassen sich dank einer flexiblen Belegung leicht realisieren.

In Kombination mit einem intelligenten Sonnenschutzsystem - integriert in einer Doppelfassade aus Lärchenholzfenster

und äußerer Glasfassade - sorgt das ausgeklügelte Heiz- und Kühlsystem für niedrigen Energieverbrauch im gesamten Gebäudekomplex. Für das umfassende Energieeffizienz-Konzept wurde der Erste Campus von der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) mit der DGNB Gold Zertifizierung prämiert. ■

Mehr Informationen unter:  
[www.Lindner-Group.com](http://www.Lindner-Group.com)

#### Bautafel

Erste Campus Wien	
Auftraggeber:	Erste Group Bank AG
Projektentwickler:	Erste Group Immorent AG
Architekten:	Henke Schreieck Architekten ZT GmbH
Bruttogeschossfläche:	120.000 qm oberirdisch, 7-13 Obergeschoße, 29-50 qm Gebäudehöhe, 45.500 qm unterirdisch
Grundstücksfläche:	ca. 25.000 qm
Projektvolumen:	ca. 350 Mio Euro
Auftragsvolumen:	ca. 20 Mio Euro
Baustart:	2012
Fertigstellung:	2015
Zusätzliche Geschäfts- und Büroflächen:	2.000 qm und 12.500 qm
Parkplätze:	600